

# Chronik für den Monat Februar

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): - **(1936)**

Heft 3

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-396857>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Rechnungen Stöcklins** = Auszug aus den Rechnungen Abt Augustin Stöcklins († 1641) über die Jahre 1631—34. Stiftsarchiv Einsiedeln S F (21) 1 und 2 (neue Einteilung), zitiert nach der Kopie im Klosterarchiv Disentis.

**Schülerverzeichnis** = Auszug aus dem Schülerverzeichnis der Jesuitenschule Luzern. Original Staatsarchiv Luzern, Kopien von Dr. Ed. Wymann.

**Syllabus** = Syllabus ecclesiarum, castrorum, abbatum Desertinensium et Resolutiones senatus Desertinensis et religiosorum responsiones. Erste Hälfte 17. Jahrh., meist von oder über Abt Aug. Stöcklin († 1641). Kopie Klosterarchiv Disentis.

**Synopsis** = Synopsis annalium monasterii Disertinensis. Klosterchronik von 1696. Klosterarchiv Disentis.

---

## Chronik für den Monat Februar.

**1.** Die Società d'Utilità Publica della Bregaglia hat infolge der völligen Interesslosigkeit bei der stark zusammengeschmolzenen Mitgliederzahl ihre Auflösung beschlossen. Die Società ist aus der 1860 gegründeten Società degli Amici dell'Educazione popolare in Bregaglia hervorgegangen.

**3.** Der Kleine Rat des Kantons Graubünden hat das Finanzdepartement beauftragt, im Einvernehmen mit den am Reiseverkehr interessierten Kreisen die Frage zu prüfen, wie eine befriedigende Regelung des Reiseverkehrs mit Deutschland herbeigeführt werden könne, da die Sperre sich für die Bündner Hotellerie katastrophal auszuwirken beginne.

**4.** In Davos ist abends 8 Uhr in seiner Wohnung der nationalsozialistische Landesgruppenleiter der Schweiz, Wilhelm Gustloff, geb. 1895, von dem 26jährigen jugoslawischen Staatsangehörigen David Frankfurter, Medizinstudent in Bern, erschossen worden. Der Täter hat sich darauf selbst der Polizei gestellt. Als Motiv der Tat gibt er an, daß ihm die deutsche Staatsform verhaßt und er sich der Tragweite seiner Handlung vollauf bewußt sei.

**5.** In Landquart und Chur sprach Hptm. G. Siegrist auf Einladung der Luftschutzkommission über Flugwesen und Kampffliegerei.

In der Naturforschenden Gesellschaft Graubündens referierte Herr Geometer A. von Sprecher an Hand von Lichtbildern über das Leben der Bienen.

In der Lehrerkonferenz Ilanz sprach Dr. G. Gadola über „Die drei Gabriel von Ilanz“, die als Begründer der romanischen Literatur anzusehen sind.

**7.** In Zürich starb Joh. Gaud. Wunderli-Müller, ein in ganz Graubünden bekannter und geschätzter Churer Kaufmann. Er wurde 1872 geboren. Nach Absolvierung der Churer Schulen trat er bei einer Churer Handelsfirma in die Lehre und betätigte sich dann als Handelsreisender. Hierauf trat er in das Geschäft des Herrn A. Zuan ein, das er bald darauf käuflich erwarb und bis zu seinem Tode mit großem Erfolg leitete. Neben seiner Tätigkeit als Stadtrat und Bürgerrat widmete er einen guten Teil seiner Zeit den kaufmännischen Berufsverbänden.

Die Kulturfilmgemeinde Chur veranstaltete den Filmvortrag England, Mutterinsel eines Weltreiches von R. A. Langford.

**8.** Der Kleine Rat des Kantons Graubünden hat die Verwaltungs- und Vermögensrechnung für 1935 genehmigt. Sie schließt bei 9 172 119 Fr. Einnahmen und 14 965 482 Fr. Ausgaben mit einem Ausfall von 5 793 363 Fr. ab, der nach Verfassung durch die Landessteuer gedeckt werden muß. Der Voranschlag hatte einen Ausfall von 5 518 685 Fr. vorgesehen.

In Küsnacht bei Zürich starb Anton Herkules Sprecher von Bernegg. Er wurde am 10. Januar 1873 geboren als der Sohn des ehemaligen Generalstabschefs und Oberstkörpskommandanten Theophil Sprecher. Seine Jugend- und Schulzeit verlebte er in Italien, Schiers und Stuttgart. An verschiedenen deutschen Universitäten studierte er die Rechtswissenschaften, widmete sich eine Zeitlang der militärischen Laufbahn, um diese hierauf mit dem Kaufmannsberuf zu vertauschen. 1907 übernahm er die Reorganisation und Leitung einer in Schwierigkeiten geratenen größeren Plantagenunternehmung in Sumatra, die sich bis zum Einbruch der Weltkrise erfreulich entwickelte, später aber dem Verstorbenen Sorgen und Enttäuschungen bereitete. (Bündner Tagblatt Nr. 35.)

**9.** Beim Schlittschuhlaufen auf zugefrorenen Stellen des Rheinbettes in der Nähe von Chur sanken einige Knaben ein. Zwei Knaben konnten nur noch als Leichen geborgen werden, während der Dritte gerettet wurde.

**12.** Altregierungsrat Dr. Robert Ganzoni, der Ende 1935 gemäß Kantonsverfassung aus der Regierung ausgeschieden ist, übernimmt auf Mitte Februar die Redaktion des zweimal wöchentlich erscheinenden „Fögl d'Engiadina“.

In Chur sprach der bekannte Gotthelfforscher W. Muschg über den „unbekannten Gotthelf“.

**13.** Zum letztenmal bot sich in Chur Gelegenheit, das bekannte und berühmte Klinglerquartett zu hören, da dieses in Deutschland nicht mehr auftreten darf, weil der Cellist des Quartetts (Silberstein) als Jude keine Spielerlaubnis mehr hat. Auf dem Programm standen Werke von Haydn, Mozart und Beethoven.

**14.** Im Bündner Ingenieur- und Architekten-Verein hielt Herr Ing. Kägi aus Zürich einen Vortrag über Holzverwertung.

In Zürich sprach auf Einladung des Schweizerischen Verbandes evangelischer Arbeiter und Angestellter Prof. Dr. A. Töndury aus Bern über „Die kommende Wirtschaft“. Er betonte u. a. die starke Verbundenheit unserer Wirtschaft mit dem Außenhandel und erklärte, daß wir heute versuchen müssen, einen Teil des verlorengegangenen Exports zurückzugewinnen.

**15.** Im Schoße der Naturforschenden Gesellschaft sprach Dr. Ulrich Corti aus Zürich über Streifzüge durch die Biochemie der Insekten.

Der Kaufmännische Verein Chur hielt seine Generalversammlung ab. Er genehmigte den Jahresbericht des Präsidenten, Herrn Dr. W. Löffel, die Jahresrechnung und bestätigte den Vorstand.

**16.** Eine außerordentliche Versammlung des Personals der Rhätischen Bahn hat sich mit der Anordnung eines neuen Lohnabbaues durch den Verwaltungsratsausschuß befaßt. Sie faßte eine Resolution, worin gegen die rückwirkende Inkraftsetzung auf 1. Februar protestiert und die Personalkommission beauftragt wird, sofort Verhandlungen anzubahnen, da die als Muster genommene Lohnherabsetzung beim eidgenössischen Personal viel zu weitgehend sei.

Der Kleine Landrat von Davos hat einstimmig beschlossen, den Bundesrat zu ersuchen, der Landesleitung der NSDAP in der Schweiz nicht mehr zu gestatten, ihren Sitz in Davos zu behalten.

Konzert des Männerchors Chur unter Mitwirkung des Archestervereins Chur und der Alt-Solistin Nina Nüesch. Vorgetragen wurden Werke von W. Steiner, Lachner, Händel, Klose, Lavater, Beethoven, Andreae, Brahms u. a.

Im Bündner Kunsthaus in Chur fand die Eröffnung der Gemäldeausstellung von A. H. Pellegrini aus Basel durch Herrn Dr. V. Hämmerli, den Präsidenten des Bündner Kunstvereins, in Anwesenheit von Vertretern kantonaler und städtischer Behörden statt.

**18.** In der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft sprach Staatsarchivar Dr. P. Gillardon über die Erwerbung der Herrschaft Maienfeld und ihre Einrichtung als Landvogtei.

**19.** Zwei Tage lang wurde der Kantonsschüler Konrad Giger aus Küsnacht (Kanton Zürich), Schüler der VI. Gymnasialklasse in Chur,

vermißt. Mitschüler und eine Rettungskolonie begaben sich sofort auf die Suche und fanden den Vermißten unter dem Feuerhörnli in der Nähe der Heckenhütte zirka 400 m unter dem Grate im Kaltbrunnentobel noch lebend. Beine und Füße waren erfroren und Verletzungen am Kopf und den Rippen festzustellen. Ins Kreuzspital verbracht, starb der Bedauernswerte nach acht Tagen.

Vor einem zahlreichen Publikum sprach in Chur Herr Prof. Dr. Högl über Kampfstoffe und Chemikalien im Kriege.

**20.** Im Rahmen der Akademischen Aulavorträge in Zürich sprach Dr. R e t o B e z z o l a über europäisches Geistesleben im 12. Jahrhundert.

**22.** Herr Dr. phil. E m i l J e n a l von Samnaun, der eine sehr beachtenswerte Dissertation über den Dichter Gaudenz von Salis und 1934 die kleine Festschrift verfaßt hat, welche die Historisch-Antiquarische Gesellschaft von Graubünden auf den hundertsten Todestag des Dichters herausgab, ist zum Lehrer für Geschichte und deutsche Sprache an der Kantonsschule in Zug gewählt worden.

**23.** In der Davoser Gemeindeabstimmung wurde dem Kreditbegehren von 90 000 Fr. für einen Schulhausneubau mit zwei Schulzimmern und den nötigen Nebenräumen zugestimmt. Ebenso wurde einer sozialdemokratischen Initiative zugestimmt, die bezweckt, daß künftig der Steuerfuß nicht mehr durch den Großen Landrat, sondern durch Volksabstimmung festgesetzt werde.

Im Offiziersverein Engadin sprach Hauptmann Nicolas über das aktuelle Thema „Kleinkrieg“.

**24.** In Thusis starb Gemeindeammann und Lehrer C a s p a r S c h n y d e r. Er wurde 1854 in seiner Heimatgemeinde Vals geboren, absolvierte das Bündner Lehrerseminar, hielt 31 Jahre Schule zuerst in Graubünden und dann in der untern Schweiz. Ein Herzleiden zwang ihn, den Lehrerberuf aufzugeben. Er ließ sich dann in Thusis nieder, wo er seit 1906 Gemeinde- und Kreisämter bekleidete.

Der Regierungsrat des Kantons Bern wählte zum Vorsteher des kantonalen Arbeitsamts Bern, das 35 Funktionäre zählt, unsern Landsmann H a n s L u c k, Bürger von St. Antönien und Chur, Sohn von Georg Luck sel., den Mitverfasser des Calvenfestspiels.

**28.** Über den Velox-Kessel, eine technische Neuerung der Schweizer Maschinenindustrie, sprach im Bündner Ingenieur- und Architekten-Verein Ing. S. A. Kerez.

**29.** Die Regierung richtete eine Eingabe an das eidgenössische Departement des Innern, worin um Berücksichtigung der bündnerischen Alpenstraßen bei der Festsetzung der bezüglichen Bundesbeiträge ersucht wird.